

Rede anlässlich der Eröffnung des Herbstsalons am 30.09.2012

Begrüßung

Zum dreizehnten Male veranstaltet der Kreis Euskirchen nun seinen Herbstsalon für Kunst und Kunsthandwerk hier im Foyer des Kreishauses.

Wie in den vorangegangenen Jahren - haben sich auch diesmal wieder zahlreiche künstlerisch tätige Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Kreisgebiet um die Teilnahme beworben.

Wenn ich mich grob umgucke, dann sehe ich reichlich unterschiedliche Farben, die von den diversen Stellwänden prangen.

Unser Herbstsalon 2012 ist bunt, so bunt wie sein Namensgeber, der Herbst selbst.

Man könnte meinen, die Ausstellung sei nach den Farben ihrer Objekte und nicht nach der Jahreszeit ihres Zeitpunktes benannt.

Bunt sind aber nicht nur die Farben.

Wir haben auch wieder einen bunten Strauß an diversen künstlerischen Fertigkeiten zu bestaunen.

Zunächst einmal sehe ich verschiedenste Arten von Bildern: Von Öl auf Leinwand, über Grafiken und Zeichnungen bis hin zu Holzschnitten und Mosaiken.

Neben Bildern beinhaltet der Herbstsalon auch verschiedenste Skulpturen aus Holz, Ton, Stein und Pappmaschee.

Die weiteren Handarbeitsartikel aufzuzählen, würde wahrscheinlich den Rahmen sprengen, hier kennt die künstlerische Kreativität keine Grenzen - wie man sehen kann.

Jedenfalls sehen wir ab heute hier in der Kreisverwaltung ca. 420 Ausstellungsstücke von 84 Ausstellern.

Wenn man die Zahlen der Vorjahre vergleicht, so muss man feststellen, dass natürlich Schwankungen zu verzeichnen sind.

Aber dennoch, so finde ich, scheint die Attraktivität des Herbstsalons ungebrochen.

Das Kreishaus in Euskirchen wird somit auch in diesem Jahr wieder zum künstlerischen Mekka der Eifel.

Sie alle, die sie hier ab heute Ihre Kunst präsentieren, sie machen die Räumlichkeiten des Kreishauses zum "Salon".

Über den Herbst und seine Farben im Zusammenhang mit Ihren Werken habe ich bereits gesprochen.

Aber warum eigentlich Salon?

Ich habe mich mal schlau gemacht und nachgeschaut, was das Wort Salon mit Kunst und darüber hinaus mit Kunst im Kreishaus zu tun haben kann.

Unter Salon versteht man, je nach Sprachgebrauch unterschiedliches.

In Österreich ist Salon ein anderes Wort für ein prunkvolles Wohnzimmer.

In der Zeit des Barock waren sog. literarische oder musikalische Salons als Form der Geselligkeit verbreitet.

Der Friseursalon scheint ein Ort, an dem man sich zurücklehnen und entspannen kann, während ein anderer arbeitet.

Immer hat Salon aber etwas Repräsentatives und Gesellschaftliches an sich.

Und da entdecke ich den Zusammenhang mit dem Kreishaus.

Das schlichte Interieur unseres Kreishauses wird alle zwei Jahre aufgehübscht.

Die Menschen aus dem Kreisgebiet, unsere Kunden, aber auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich beim Anblick der ausgestellten Werke von den Fähigkeiten und Ideen unserer Künstlerinnen und Künstler überzeugen.

Das hat einen hohen Unterhaltungswert und verleiht dem Kreishaus einen besonderen Glanz.

Aber auch aus der Sicht der Ausstellenden kommt dem Herbstsalon wieder eine hohe Bedeutung zu.

Sämtliche Bilder und Objekte sind auch in diesem Jahr wieder käuflich zu erwerben, und dies ist ein nicht unwichtiger Aspekt für Ausstellende wie Besucher.

Der Kreis Euskirchen betätigt sich in diesem Falle sozusagen als uneigennütziger Kunstvermittler, denn natürlich geht die Geschäftsabwicklung ohne Vermittlungsgebühren über die Bühne.

Darüber hinaus sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an der Abstimmung über die besten Kunstwerke zu beteiligen.

Die drei mit den meisten Stimmen werden am Tage der Finissage einen Preis erhalten.

Aber auch die abstimmenden Bürger haben unter Umständen etwas von ihrem Einsatz.

Die Stimmzettel werden an der Information eingeworfen und mit der Adresse der Abstimmenden versehen am Tag der Finissage gezogen.

Auch hierunter werden drei Gewinner ermittelt.

Sie sehen also, es lohnt sich auch dieses Jahr wieder, sich die Ausstellung hier im Foyer des Kreishauses aufmerksam anzuschauen.

Vielleicht entdecken Sie etwas, was Sie zur Ausschmückung Ihres Heims schon lange gesucht haben, vielleicht sogar ein passendes Weihnachtsgeschenk!

Sie haben jedenfalls bis zum 28. Oktober 2012 Zeit, es sich zu überlegen.

An diesem Tag findet die Finissage hier im Kreishaus statt.

Mein Dank gilt jedenfalls allen, die mitgemacht haben und geholfen haben unser Foyer zu einem Salon zu machen.

Ich möchte aber auch vorab denjenigen danken, die sich an den kommenden Sonntagen bis zur Finissage Zeit nehmen und hier im Kreishaus Dienst machen und aufpassen.

Gleichzeitig möchte ich bei dieser Gelegenheit auch denjenigen herzlich danken, die sich mit viel Engagement und Ideenreichtum um die Planung, Organisation und den Aufbau der Ausstellung bemüht haben, insbesondere Gudrun Plützer, die sehr viel Arbeit in die Vorbereitung der Ausstellung investiert hat, aber leider krankheitsbedingt heute nicht hier sein kann.

Meine Damen und Herren,

wie gut, dass man fähiges Personal hat, wenn Not am Mann ist.

Walter Thomassen und Swen Weisser von der Pressestelle sind in vorbildlicher Manier für Frau Plützer eingesprungen und haben den Organisationsteil in der letzten Woche übernommen.

Ich habe mitbekommen, dass hier schnell, unkompliziert, aber effektiv gehandelt wurde.

Daran haben Sie, aber auch die beteiligten Auszubildenden und Hausmeister einen wesentlichen Anteil, vielen Dank dafür!

Zur musikalischen Umrahmung der Eröffnung konnten wir das Jazzduo Reflection gewinnen, und dafür bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich auch in Ihrem Namen, meine sehr verehrten Gäste.

Ich wünsche Ihnen allen interessante Gespräche und Begegnungen rund um die Kunst, allen Ausstellerinnen und Ausstellern viel Erfolg und erkläre den Herbstsalon 2012 nun für eröffnet.